

HDZ NRW: Medizinische Kompetenz und menschliche Nähe

Das Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW) ist als Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mit 35.000 Herz- und Diabetes-Patienten pro Jahr, 14.600 davon in stationärer Behandlung, zählt das HDZ NRW zu den größten und modernsten klinischen Zentren seiner Art in Europa.

Über die Grenzen von Ostwestfalen-Lippe hinaus ist das Institut für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin am HDZ NRW international als leistungsfähige Forschungseinrichtung bekannt. Zu den Aufgaben des Instituts zählen neben der Krankenversorgung in der Laboratoriums- und Transfusionsmedizin in ganz OWL auch Forschung und Lehre als Universitätsinstitut. Der Uni.Blutspendedienst OWL des Instituts zählt mit insgesamt fünf Spendeinrichtungen in der Region (Bielefeld, Bad Oeynhausen, Bünde, Herford und Minden) zu den beiden größten Universitätsblutspendediensten in Deutschland.



Gemeinsam gegen das
Corona-Virus (SARS-CoV-2)

Ihre Plasmaspende könnte
Leben retten:
Helfen Sie jetzt!

Institut für Laboratoriums- und
Transfusionsmedizin im
Herz- und Diabeteszentrum NRW,
Bad Oeynhausen



UKRUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Herz- und Diabeteszentrum NRW
Universitätsklinik der
Ruhr-Universität Bochum

Georgstraße 11
32545 Bad Oeynhausen

Telefon 0 57 31 97 - 1391
Telefax 0 57 31 97 - 2307
info@blutspendedienst-owl.de
www.blutspendedienst-owl.de

Labo 1076 Stand 01 - 2021



UKRUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie waren an einer Virusinfektion durch das Corona-Virus (SARS-CoV-2) erkrankt und haben sich davon erholen können. Wie bei allen Infektionen durch Viren – zum Beispiel bei einer Maserninfektion – hat Ihr Körper Abwehrstoffe, sogenannte Antikörper entwickelt und die Erkrankung erfolgreich bekämpft. Antikörper werden durch bestimmte weiße Blutkörperchen gebildet, die über eine lange Zeit bei jedem erneuten Kontakt mit diesen Viren neue Antikörper bilden.

Ihre Antikörper könnten Leben retten

Sie haben jetzt viele von diesen Antikörpern in Ihrem Blut. Einige Patienten, die jetzt eine Infektion mit Corona-Viren haben, können das Virus nicht so schnell bekämpfen wie Sie. Dadurch kann es zu lebensbedrohlichen Erkrankungsverläufen kommen. Eine therapeutische Maßnahme, die schon bei anderen Viren hilfreich war, ist die **Verwendung von Antikörpern gegen das Virus**.

Um die Antikörper einem Patienten zu verabreichen, müssen diese aus Ihrem Blut gewonnen werden. Ein einfacher und sicherer Weg dafür ist eine Plasmaspende. Neueste Daten zeigen, dass eine frühe Gabe von Plasmen mit Antikörpern auch schwere Krankheitsverläufe verhindern kann. Eine weitere Möglichkeit ist die Gabe von Antikörperkonzentraten, die aus Plasma hergestellt werden. Somit kann Ihre Plasmaspende einem Patienten, der an einer Infektion mit dem Corona-Virus erkrankt ist, das Leben retten.

Helfen Sie uns?

Dann benötigen wir zunächst nur eine kleine Blutprobe. Damit stellen wir fest, wie viele Antikörper Sie im Blut haben.

Ablauf einer Plasmaspende

Nach einem erfolgreichen Bluttest, kommen Sie einfach nach Bad Oeynhausen oder Bielefeld in eines unserer Zentren, zu einer **Plasmaspende**. Die Spende dauert **rund 30 Minuten**. Während Sie sich im Liegen entspannen, entnehmen wir Ihnen Blut aus der Armvene. Das macht eine Entnahmemaschine, die Ihnen die roten Blutkörperchen gleich wieder zurückführt. Auch nach der Spende sind Sie weiterhin gegen das Corona-Virus geschützt, da Ihr Immunsystem die Antikörper ständig nachbildet.



Information & Kontakt

Sie haben Fragen?

Tel.: **05731 97-2400** (werktags von 10.00 bis 19.00 Uhr)

E-Mail: corona@blutspendedienst-owl.de

Unsere Standorte finden Sie hier:

www.blutspendedienst-owl.de

Danke, dass Sie mithelfen, Leben zu retten!

Prof. Dr. Cornelius Knabbe

Direktor des Instituts für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin

PD Dr. Dr. Ingvild Birschmann

Oberärztin des Instituts für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin